

Am Freitag Werkstagsfahrpreis auf der Strassenbahn und Stadtbahn. Kommen den Freitag (Feiertag) wird auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Werkstagsfahrpreis eingehoben. Es haben daher die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, Fürsorgefahrtscheine, Arbeitslosenfahrtscheine und Schüleranweisungen Gültigkeit. Die Hin- und Rückfahrtscheine sowie Wochenkarten können für die Rückfahrt schon von 11 Uhr vormittags an verwendet werden. Wie an gewöhnlichen Werktagen werden auch am Freitag Hunde auf der Stadtbahn von Betriebsbeginn bis neun Uhr vormittags und von 16 Uhr bis 18 Uhr nachmittags nicht befördert.

1083 Obduktionen im Jahre 1926. Nach einer Statistik des städtischen Gesundheitsamtes wurden im Jahre 1926 insgesamt 1083 Obduktionen vorgenommen. So wurden 335 gerichtliche Obduktionen durchgeführt. Davon wurden 23 wegen Kindesmord, 43 wegen Fruchtabtreibung, 20 wegen Totschlag oder Mord und 249 wegen Tod infolge fremder Fahrlässigkeit vorgenommen. Sanitätspolizeiliche Oeffnungen fanden in Wien 748 statt. Davon wurden 537 an plötzlich Verstorbenen und 211 an Verstorbenen vorgenommen, die ohne ärztliche Behandlung gestorben sind. Bei allen Obduktionen waren die Aerzte des Wiener städtischen Gesundheitsamtes anwesend.

Das Grossfeuer in Favoriten. Heute um 10 Uhr 24 vormittags wurde der Wiener Berufsfeuerwehr der Brand des Klosters und der Notkirche in Favoriten angezeigt. Ein Löschzug der Hauptwache Favoriten rückte sofort auf den Brandplatz aus und diesem folgten kurz darauf weitere Löschabteilungen. Mittlerweile waren schon Branddirektor Ingenieur Wagner, der die Löschaktion leitete, Vizabürgermeister Emmerling und amtsführender Stadtrat Linder auf der Brandstelle erschienen. Das Feuer war an einer Stelle ausgebrochen, die das Kloster und die Kirche, einen Holzbau mit Teerpappe gedeckt, gleich stark gefährdete. Es dauerte bis 12 Uhr 30 mittags, ehe das Feuer lokalisiert war. Eine Stunde später war das Feuer gelöscht. Die Löscharbeit leisteten 16 Geräte der Feuerwehr mit 4 Offizieren und 70 Mann, 85 Mann Gemeindegewache, die oft unter Lebensgefahr gemeinsam mit der Feuerwehr an der Bewältigung des Brandes arbeiteten, sowie stärkere Abteilungen der Sicherheitswache und des Bundesheeres. Die Löschaktion hatte vorerst an geringer Wasserzuführung zu leiden, dem durch Heranziehung von Bediensteten des städtischen Wasserleitungsbetriebes aber bald abgeholfen wurde. Die Feuerwehr arbeitete mit fünf Kraftspritzen, die von fünf Hydranten und einem Ventilschacht der Wasserleitung gespeist wurden. Der Gebäudeschaden ist beträchtlich, doch beträgt er höchstens ein Fünftel des erhaltenen Gutes.

Bezirksvertretung Mariahilf. Donnerstag, den 26. Jänner, um 18 Uhr tritt die Bezirksvertretung Mariahilf zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.